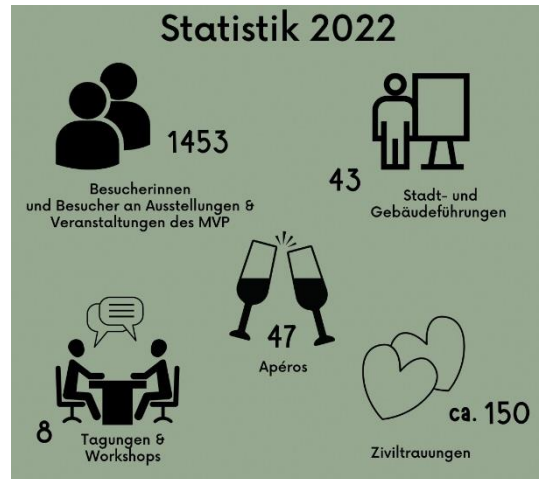


Geschätzte Mitglieder

Ich blicke auf ein Jahr voller Herausforderungen und Erfolge zurück. Wir durften im Jahr 2022 1453 Besucherinnen und Besucher an Ausstellungen und Veranstaltungen in der Prestegg begrüßen und 43 Gruppen durch das Städtli und/oder die Prestegg führen. Auch die Apéros sind gut angelaufen und wir konnten 47 Gesellschaften bei uns in der Remise, im Garten oder im Gewölbekeller bewirten. Viele Menschen besuchten auch als Gäste von Hochzeitsgesellschaften die Prestegg: Seit Juni fanden rund 150 Ziviltrauungen im Göttersaal statt.



Und die neuesten Zahlen zeigen, dass allein im ersten Quartal des 2023 795 Personen den Weg in die Prestegg gefunden haben.

FINANZEN

Im Jahr 2022 hat uns nicht zuletzt das Thema «Finanzen» beschäftigt.

Leistungsvereinbarung mit der Stadt Altstätten

Im April hat der Museumsvorstand dem Stadtrat ein erneutes Gesuch für eine Akontozahlung gestellt. Aufgrund der dannzumal hängigen Abstimmungsbeschwerde hat der Stadtrat beschlossen, vorerst keine Auszahlung vorzunehmen.

Wie Sie den Zeitungsberichten entnehmen konnten, schloss der Vorstand eine Vereinbarung mit Werner Ritter ab. Darin wurde auch der Rückzug der Abstimmungsbeschwerde vereinbart.

Das Darlehen der Rheintaler Kulturstiftung war per Ende April ausgeschöpft und der Verein verfügte nur bis Ende Mai über liquide Mittel. Der Stadtrat hat sich zum Ziel gesetzt bis Ende August, den für das Jahr 2022 auszahlenden Betriebskostenbeitrag in Verhandlung mit dem Museumsverein zu bestimmen. Damit der Betrieb bis zu diesem Entscheid aufrechterhalten werden konnte, beschloss der Stadtrat, eine Akontozahlung in der Höhe von CHF 80 000 gemäss der Zusammenstellung der laufenden Kosten zu leisten.

Die Vertretenden des Stadtrates sowie des Museumsvorstandes haben den bis Ende Jahr zu erwartenden Erfüllungsgrad der Leistungsvereinbarung und die daraus herzuleitende Höhe des Betriebskostenbeitrages für das Jahr 2022 besprochen. Dazu wurde von Seiten der Stadt eine Evaluation mit den in der Leistungsvereinbarung aufgeführten Voraussetzungen und Bedingungen erstellt, welche durch den Museumsverein zu erfüllen sind. Diese wurden entsprechend gewichtet und dahingehend beurteilt, inwieweit sie per Ende 2022 erfüllt sein

werden. Basis für die Beurteilung bildete die Jahresplanung des Museumsvereins. Dem Museumsverein wurde ein anteiliger Betriebskostenbeitrag von CHF 176 000 (80% Erfüllungsrad) angerechnet. Somit blieb ein noch zu bezahlender Betriebskostenbeitrag von CHF 96 000, der darauffolgend ausbezahlt wurde.

Im März 2023 haben sich Vertretende der Stadtrat und Sonja Arnold zu einer Evaluation getroffen. Sobald die Rechnung durch die Mitgliederversammlung abgenommen wird, wird der volle Betriebsbeitrag für das Jahr 2023 ausbezahlt.

Umbau Südflügel

Der Umbau des Südflügels beschäftigte uns noch sehr lange.

Das 2. OG, der Göttersaal und der Durchgang samt Lesebibliothek wurden Anfang Juni durch die Kommission für Bau und Raumplanung Altstätten abgenommen. Der Zugang war aber nur über das neue Treppenhaus möglich, da das Geländer der Treppe, die vom Empfang in den Göttersaal führt, nicht den heutigen Sicherheitsnormen entsprach und Klettergefahr für Kinder drohte, sollten diese auf oder über das Geländer klettern. Es mussten Massnahmen getroffen werden, um sicherzustellen, dass keine Klettergefahr mehr droht. Diese Massnahmen wären kostenintensiv gewesen und waren in der Kostenzusammenstellung an der MV 2022 nicht berücksichtigt worden. Der Museumsverein stellte beim Stadtrat ein Gesuch um Erteilung einer Ausnahmegewilligung für das Treppengeländer. Aufgrund der Haftungsfragen und der rechtlichen Vorgaben sah die Kommission für Bau und Raumplanung Altstätten davon ab, eine Ausnahmegewilligung zu erteilen. Die entsprechenden Anpassungsarbeiten mussten bis Ende September umgesetzt werden. Eine gute und kostengünstige Lösung wurde mit dem Kunstschmied Andi Buschor gefunden. Andi Buschor ist es gelungen, die Anpassungen an diesem Treppengeländer so vorzunehmen, dass sie kaum zu merken sind. An dieser Stelle herzlichen Dank an Andi Buschor. Dies ist nur ein Beispiel der zahlreichen Situationen, mit denen der Vorstand konfrontiert war. Am 25. August wurde der gesamte Südflügel abgenommen.

Die Kosten für den Umbau Südflügel belaufen sich auf CHF 209'433.45. Zu beachten ist, dass es sich hierbei um die gesamten Kosten für den Umbau des Südflügels handelt, sprich auch für Arbeiten, die vom August-Dezember 2021 vergeben und ausgeführt wurden.

Am 30. September feierte der Museumsverein den Abschluss der Bauarbeiten mit einem Aufrichtfest. Am 15. Oktober erschien im Rheintaler die Baureportage.

Man könnte nun vermuten, dass damit das Thema Umbau abgeschlossen gewesen sei, das war aber nicht der Fall.

Bei den Böden im Süd- und Westflügel bestand ein akuter Handlungsbedarf. Die Oberflächenbehandlung wurde erst diese Woche abgeschlossen.

Einige Arbeiten stehen noch bevor. Z. B. im Göttersaal müssen aus akustischen Gründen Vorhänge montiert werden. Die Fassade des Lusthäuschens muss noch aufgefrischt werden, der Riss in der Mauer muss repariert werden, usw. Diese Arbeiten werden zu einem späteren Zeitpunkt ausgeführt.

Denkmalpflege

Der Museumsverein hat bei der Denkmalpflege 3 Subventionsgesuche gestellt:

Subventionsgesuch 2018 Gesamtumbau

Subventionsgesuch 2020 Renovation Göttersaal

Subventionsgesuch 2021 Umgebung und Lusthäuschen

Das Auszahlungsgesuch für die Subvention für den Gesamtumbau wurde aufgrund einer Verzögerung bei der Erstellung der Bauabrechnungen erst im Januar gestellt. Grund dafür war ein Fehler bei der Gebäudeschätzung. Der Museumsverein musste eine Einsprache gegen die Schätzung machen. Darauf folgte eine neue Gebäudeschätzung. Von dieser Schätzung war die Rechnung für die Anschlussgebühren abhängig, die relevant für die Bauabrechnung war. Ende Dezember bekamen wir endlich diese Rechnung. Das Gesuch ist bereits geprüft und zur Auszahlung weitergegeben.

Die Subvention 2021 Umgebung und Lusthäuschen wurde ebenfalls bereits abgerufen. An dieser Stelle bedanke ich mich bei der Bauleitung «Gantenbein und Partner» für die Unterstützung.

Das Subventionsgesuch 2020 Renovation Göttersaal bleibt noch pendent, ist aber bereits in Bearbeitung.

Umbau Südflügel: Für diese Arbeiten wurde leider kein Subventionsgesuch eingereicht. Der Museumsvorstand befindet sich in Abklärung mit der Denkmalpflege, ob eine nachträgliche Subvention hier ausnahmsweise möglich ist. Die Denkmalpflege war regelmässig in den Prozess involviert, alle Arbeiten im Südflügel sind denkmalpflegerrelevant. Die Abklärungen sind noch nicht abgeschlossen, der Museumsvorstand hofft sehr, dass sie positiv ausfallen.

Amt für Kultur

Der Museumsvorstand hat zwei Betriebsbeiträge, die aufgrund der Situation von Anfang 2022 nicht ausbezahlt wurden, vom Amt für Kultur abgerufen. Es handelt sich hier um Beiträge in Höhe von je CHF 25 000.

Offen bleibt noch der Beitrag vom Lotteriefond in der Höhe von CHF 478 000. Dieser Beitrag ist für die Möblierung der Dauerausstellung bestimmt. Um den Beitrag abzurufen, musste der Museumsvorstand zahlreiche Unterlagen einreichen, unter anderem das Ausstellungskonzept. Alle Unterlagen wurden im Februar eingereicht, der Museumsvorstand ist mit dem Amt für Kultur im Austausch. Bis Ende April wird definiert, wie und unter welchen Bedingungen die Auszahlung erfolgt.

Sonderausstellungen

Neben der Dauerausstellung braucht es spannende Sonderausstellungen. Mehrere wurden bereits realisiert. Ziel bei den Sonderausstellungen ist, dass sie vollumfänglich mit Drittmitteln finanziert sein werden. An dieser Stelle möchte ich mich bei der Hedwig-Scherrer-Stiftung für die Zurverfügungstellen der Objekte für die Ausstellung bedanken, der Raiffeisenbank für die finanzielle Unterstützung bei der Globi-Ausstellung sowie Margit Bartl-Frank und der Fachstelle Integration Rheintal für die Realisierung der Ausstellung «Wir in Fotos». Die

Ausstellung zum Thema Demenz wurde ebenfalls vollumfänglich mit Drittmitteln finanziert, hier ein grosses Dankeschön an die Apollonia & Guenard Kolb Stiftung, die Sonnenbau Gruppe, Rhenusana, Mobiliar und RVT AG für die grosszügige finanzielle Unterstützung.

Die Ausstellung «Wir und die anderen» wurde Dank der Fachstelle für Rassismusbekämpfung FRB, dem Kompetenzzentrum für Integration und Gleichstellung Kanton St. Gallen, der Fachstelle Integration Rheintal, der Karl-Zünd-Stiftung und der Clientis Biene Bank realisiert.

In diesem Sinne werden auch weitere Sonderausstellungen realisiert.

NEUE STRUKTUREN

Der Vorstand hat in den vergangenen Monaten die Strukturen angepasst. Neu sind z. B. die Aufgaben der Museumsleitung und kuratorische Aufgaben getrennt. Professionelle Teams werden schrittweise aufgebaut. Ich gehe detaillierter an die neuen Strukturen an:

Vorstand:

Sonja Arnold, Präsidentin:



- Vereinsaufgaben
- Vernetzung & Vertretung gegen aussen
- Finanzen
- Personelles
- Betrieb
- Rheintalische Lesebibliothek und Archiv
- Mitarbeit Sonderausstellungen

Stefan Hildebrand, Vizepräsident



- Fokus Geschichte und Sammlung
- Organisation und Durchführung der Stadt- und Gebäudeführungen
- Sammlung / Fundus
- Mitarbeit Ausstellungen
- Bücherverkauf
- Präsident Hans-Ripper-Stiftung

Katharina Dellai Schöbi, Aktuarin



- Aufgaben der Aktuarin
- Medien
- Info-Stelle
- Betrieb
- Haustechnik

Markus Rohner, Finanzen



- Budgeterstellung
- Erstellung der Jahresrechnung
- Finanzplanung
- Kontrolle Rechnungen
- Mittelbeschaffung
- Betrieb

Monika Meyer, Kuratorin



- Konzeption und Realisierung der Dauerausstellung
- Unterstützung Sonderausstellungen
- Sammlung / Fundus
- Publikationen
- Vermittlungsprogramm
- Schnittstelle
- Betrieb
- Vernetzung & Vertretung gegen aussen

Mirjam Seitz-Popp, Delegierte Stadt Altstätten



- Bindeglied zu Stadt Altstätten
- Vermittlungsrolle

Mirjam Zünd, Expertin mit beratender Stimme



- Gebäudeunterhalt / Pflege
- Gestalterische Aufgaben
- Signaletik
- Organisation / Informieren / Archivieren
- Ausstellungen

Werner Ritter, Experte mit beratender Stimme



- Geschichtsvermittlung
- Historische Publikationen
- Rechtliche Unterstützung
- Mittelbeschaffung
- Sammlung
- Gebäudeunterhalt / Garten

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen meinen Vorstandsmitgliedern bedanken. Ohne das enorme Engagement seitens aller Mitglieder im Vorstand, sei es gewählten, delegierten, beratenden, wäre es schlichtweg nicht möglich, alles, was wir uns vorgenommen haben, einzuhalten. Die Arbeit im Vorstand macht richtig Spass, wir pflegen einen wertschätzenden Umgang und ich bin stolz, Teil dieses Teams zu sein.

Nicht zuletzt möchte ich mich auch bei den Familienmitgliedern der Vorstandsmitglieder bedanken. Es ist heutzutage nicht selbstverständlich, dass so grosse und zeitintensive Aufgaben ehrenamtlich übernehmen werden. Ohne den Rückhalt von zuhause wäre dies gar nicht möglich. Vielen herzlichen Dank dafür.

Museumsteam:

Team Sammlung / Fundus



Edgar Steiger

- Registrar
- Grafiker



Xaver Baumgartner, ehrenamtlicher Mitarbeiter
Archiv und Lesebibliothek



Gino Kaufmann, ehrenamtlicher Mitarbeiter
Archiv und Lesebibliothek

Team Vermittlung



- Anastasia Schlickeiser
- Eveline Obrist
- Monika Meyer
- Andrea Howald

Team Führungen



Jakob Buschor



Stefan Hildebrand



Werner Ritter

Gastkuratorin, Margit Bartl-Frank



Gebäudeunterhalt und -pflege



Beat Rutishauser, Hauswart



Ajtene Jusufi, Reinigung

Hans-Peter Tenisch, Stv. Hauswart

Team Technik



Michael Hasler, Ehrenamtlicher Mitarbeiter



Theo Schmid, Ehrenamtlicher Mitarbeiter

Team Gastro / Empfang



Andrea Rüegg, Gastroverantwortliche

- Koordination und Organisation von Apéros, Klausurtage, Workshops und Events.
- Koordination Hochzeiten
- Auskunftsstelle / Triage



- Jeanette Haigh
- Noemi Benz
- Tanja Steiger
- Dana Greiser
- Ewa Horst, Leiterin Café
- Jessica Hasler

Team Aufsichten



Unterstützung in den Bereichen

- Ausstellungen
- Events
- Verein

Diese erwähnten Personen stehen hinten dem Erfolg des letzten Jahres. Jede einzelne von ihnen. Vielen Dank für das Engagement und die enorme Energie und Arbeitsfreude, die von euch zu spüren ist.

Altstätten, 30. März 2023, Sonja Arnold, Präsidentin